

herrscher auftreten — muß der Almanach von Fritz Gurlitt*) angesehen werden. Eingeleitet wird er durch ein Kalendarium, zu dem Mag Pechstein die Zeichnungen lieferte. Der textliche Teil beginnt mit einem Gespräch über Kunst von Alfred Polgar, dem literarische und kunstwissenschaftliche Beiträge, Verse usw. von Alfred Richard Meyer, Heinrich Lautensack, Lovis Corinth, Herbert Eulenberg, Stauffer-Bern (drei sehr bezeichnende Briefe an Gurlitt), Hans Bethge, Georg Biermann, J. A. Huysmans, Theodor Däubler, Karl Schwarz, Kasimir Edschmid, J. Meier-Graefe, Alexander Eliasberg, Arno Nadel, Hambruch, Mag v. Boehn, Kobalitz, Friedrich Burschell, Curt Glaser, Pawel Barchan, Gustav Kauder, Karl Stang, Mag Osborn, Oskar Kofschla, Paul Fechter, A. Thurandt und W. J. Stord folgen. Nicht minder reichhaltig ist der künstlerische Teil des Almanachs. An Originalgraphiken enthält er eine Lithographie von Lovis Corinth und einen Holzschnitt von Mag Pechstein. Auf Autotypietafeln finden wir Arbeiten von Hans Thoma, Richard Janthur, Heinrich Rauert, Ferdinand Hodler, Lovis Corinth, Fritz Huf, Otto Schoff, Willy Jaedel, Richard Seewald, Mag Slevogt, Lesser Ury, Heinrich Zille, César Klein, Renée Sintenis, Joseph Budko, Wilhelm Wagner, Paul Scheurich, Felix Mesed, Willi Geiger, Ernst Stern, Lena Schneider-Kainer, Hans Olde. Dazu gesellen sich zahlreiche Strichzeichnungen nach Werken dieser und anderer Künstler. Den Einband zeichnete César Klein. Der werbende Wert dieser Veröffentlichung muß besonders hoch eingeschätzt werden, weil die Werbearbeit dieses Verlags zum großen Teil den Jungen in Literatur und Kunst gilt, ohne neben dem nach dem Lichte Drängenden derer zu vergessen, die von ihm hell bestrahlt werden. Das junge literarische und künstlerische Deutschland gibt sich in diesem Almanach ein Stelldichein, ohne daß die Alten ignoriert werden, die sich des schützenden Daches von Fritz Gurlitt erfreuen. Der textliche Teil enthält viele Originalbeiträge. Dem Verleger scheint es mehr darauf angekommen zu sein, daß die Persönlichkeit des Autors oder Künstlers zur Geltung gelangt. Ein Preisverzeichnis unter dem Titel »Bücher, Graphik, Kunstblätter« bildet den Anhang, unterbrochen durch eine Reihe von Vollbildern, deren Folge bis in diesen Teil weitergeführt wurde. Dadurch, daß direkte werbende Merkmale fehlen oder in den Hintergrund gedrängt werden, gewinnt der Almanach an allgemein werbender Kraft. Mustergültig ist die Ausstattung. Als Ganzes betrachtet haben wir ein in seiner Art einzig dastehendes kleines Meisterwerk vor uns, das nicht nur den werbenden Zweck, der mit seiner Herausgabe verbunden war, in vollem Maße erfüllt, sondern auch eine Bereicherung der Schätze aller Bücherliebhaber werden dürfte.

Mit ihrem Almanach auf das Jahr 1920**) bedient sich die Firma Morawe & Scheffelt in Berlin zum ersten Male dieser Werbeform. Er wird mit einem Sinnsprüche Logaus eingeleitet und enthält Stücke aus Gryphius, Logau, den Erinnerungen des Chevaliers d'Artagnan, aus Voltaire, Johann Peter Uz, Ewald von Kleist, Matthias Claudius, Gottfried August Bürger, Klopstock, Peter Hamecher, Heinrich von Kleist, Lissauer, Clemens Brentano, Platen, Theodor Storm, A. de Musset, Philippe Théolier, Ernst Preczang, Adele Gerhard, Fazil Ven, Sigbjörn Obstfelder, aus Somadewas Katharisagata, Knut Hamsun, J. P. Jacobsen und Knud Rasmussen. Herausgeber ist Peter Hamecher. Die Richtung des Verlags kommt gut zum Ausdruck. Daneben ist der Almanach ein Spiegel der Gegenwart in der Vergangenheit. Das Verlagsverzeichnis nebst einer Übersicht der Neuigkeiten des Jahres 1919 befindet sich am Schlusse. Die Ausstattung ist sehr sorgfältig getroffen. Die schöne Umschlagzeichnung in drei Farben zeichnete Else Heinze-Geride. Auf Wiedergabe von Bildern wurde verzichtet. Auch dieser Almanach entspricht voll auf seinem Zwecke, ohne daß sich die in ihm enthaltenen werbenden Merkmale aufdringlich bemerkbar machen.

*) Almanach auf das Jahr 1920. Herausgegeben vom Verlag Fritz Gurlitt, Berlin. 8°. 206 S. mit XXII S. Kat.-Anh. Ladenpreis: geheftet M 6.—

**) Almanach auf das Jahr 1920. 8°. 179 S. Berlin, Morawe & Scheffelt. Ladenpreis: steif brosch. M 6.—

»Unser Weg 1920« betitelt sich der Almanach des Verlags von Paul Cassirer in Berlin*). Schon rein äußerlich betrachtet, sind die werbenden Merkmale dieser Veröffentlichung schärfer herausgearbeitet. Das Verzeichnis der Mitarbeiter befindet sich nicht allein auf dem Titelblatt, sondern sogar auf dem Umschlage. Den Titeln sind Hinweise auf die Werke beigegeben. Das Verlagsverzeichnis tritt uns ebenfalls als Anhang entgegen, eingeteilt in die beiden Gruppen »Bücher« und »Graphik«. Der Charakter des Verlags kommt sehr gut zur Geltung. Die Ausstattung ist ganz vorzüglich. So dürfte auch dieser Almanach seinen Zweck in vollem Maße erfüllen.

In diesem Zusammenhange sei noch eines kleinen von der Fehrs-Gilde herausgegebenen Briefstaschenkalenders »Nordmark Dichter-Kalender**), bei Westermann, gedacht. Eingeleitet von Jacob Bödelwadt, enthält er ein mit den Bildern von Robert Garbe, Gustav Falke, Timm Kröger, Iben Kruse, Gorch Fock, Klaus Groth, Theodor Storm, J. H. Fehrs, Hans Fr. Blund, Julius Havemann, Adolf Bartels und Friedrich Hebbel geschmücktes Kalendarium, einige weiße Blätter für Notizen und einige Seiten Verlagsanzeigen. Seiner Art nach ist diese Veröffentlichung zur Massenverbreitung geeignet und dürfte dadurch dem Zwecke, für die niederdeutsche neuere Dichtung zu wirken, sehr gut entsprechen.

Da wir einmal, ohne uns streng an den durch das Thema begrenzten Rahmen zu halten, auf das Kalendergebiet abgeschweift sind, so sei noch ein kleiner Wandkalender »Orplid Kalender 1920***) im Verlage von Axel Juncker in Berlin erwähnt. Er wirkt für die Sammlung Orplid-Bücher in sehr vornehmer und unaufdringlicher Weise. Acht mit farbigen Monatsbildern geschmückte Kartonblätter, zum Umwenden eingerichtet, werden durch eine seidene Schnur am Kopfe zusammengehalten. Das Kalendarium für je zwei Monate befindet sich unter den Monatsbildern, die das Zeichen des Künstlers »v. Sydow« tragen. Das Verzeichnis der Orplid-Bücher befindet sich auf dem letzten Blatt.

Der Firma Bücherstube von Horst Stobbe in München gebührt das Verdienst, den Almanach-Gedanken auf die Verhältnisse des Sortiments übertragen und einer sehr guten Lösung entgegengeführt zu haben. Abgesehen von einer größeren Probe aus einem vom Insel-Verlage vorbereiteten Werke, enthält der Almanach der Bücherstube auf das Jahr 1920****) fast nur Originalbeiträge. Das Autoren-Verzeichnis von Hermann Bahr bis Arnold Zweig von Karas mag sehr ergötzlich, aber nicht nach jedermanns Geschmack sein, weil dieser Witz zum Teil sehr verlegend wirkt. Indessen enthält es manchen wahren Kern in rauher Schale. »Zur jüngsten Prosa« äußert sich Max Krell. Otto Zoff hat eine sehr bemerkenswerte »Aufforderung, Knut Hamsun zu lesen« geliefert. Günther Hildebrandt verbreitet sich über Wesen und Bedeutung der modernen Pressen, Ulrich Christoffel über die Kunstbücher des Jahres 1919, Heinrich Jost

*) Unser Weg 1920. Ein Jahrbuch des Verlags Paul Cassirer. Mit Beiträgen von Ernst Barlach, Bernhard Bernson, Ed. Bernstein, Max Deri, Kasimir Edschmid, Kurt Eisner, Julius Elias, August Gaul, Robert Genin, Otto Gleichmann, Engelbert Graf, George Gross, Rudolf Grossmann, Walter Hasenclever, Adolf von Hatzfeld, Otto Jensen, Karl Kautsky, Adolf Kestenber, Oskar Kokoschka, Else Lasker-Schüler, Wilhelm Lehmbruck, Max Liebermann, Franz Marc, Hans Meid, Ludwig Meidner, Eduard Munch, Robert Owen, Gottfried Salomon, Emil Schaeffer, René Schickele, Bruno Schönlaun, Richard Seidel, Max Slevogt, Ernst Toller, Reinhold von Walter, Adolf Weissmann. Mit einem Holzschnitt von Ernst Barlach, Abbildungen im Text und zehn ganzseitigen Bildbeilagen. Gr. 8°. 136 S. Ladenpreis: geheftet M 3.—, geb. M 5.50.

**) Nordmark Dichter-Kalender 1920. Herausgegeben von der Fehrs-Gilde. Format 7x12 cm. 32 S. Braunschweig, Georg Westermann. Nettopreis: steif brosch. M —.35.

***) Orplid Kalender 1920. 8 Blatt 8° zum Wandkalender vereinigt. Berlin, Axel Juncker Verlag. M 3.60.

****) Almanach der Bücherstube auf das Jahr 1920. Kl. 8°. 78 S. m. Inf.-Anh. München 1919, Horst Stobbe Verlag. Ladenpreis: steif brosch. M 2.—.